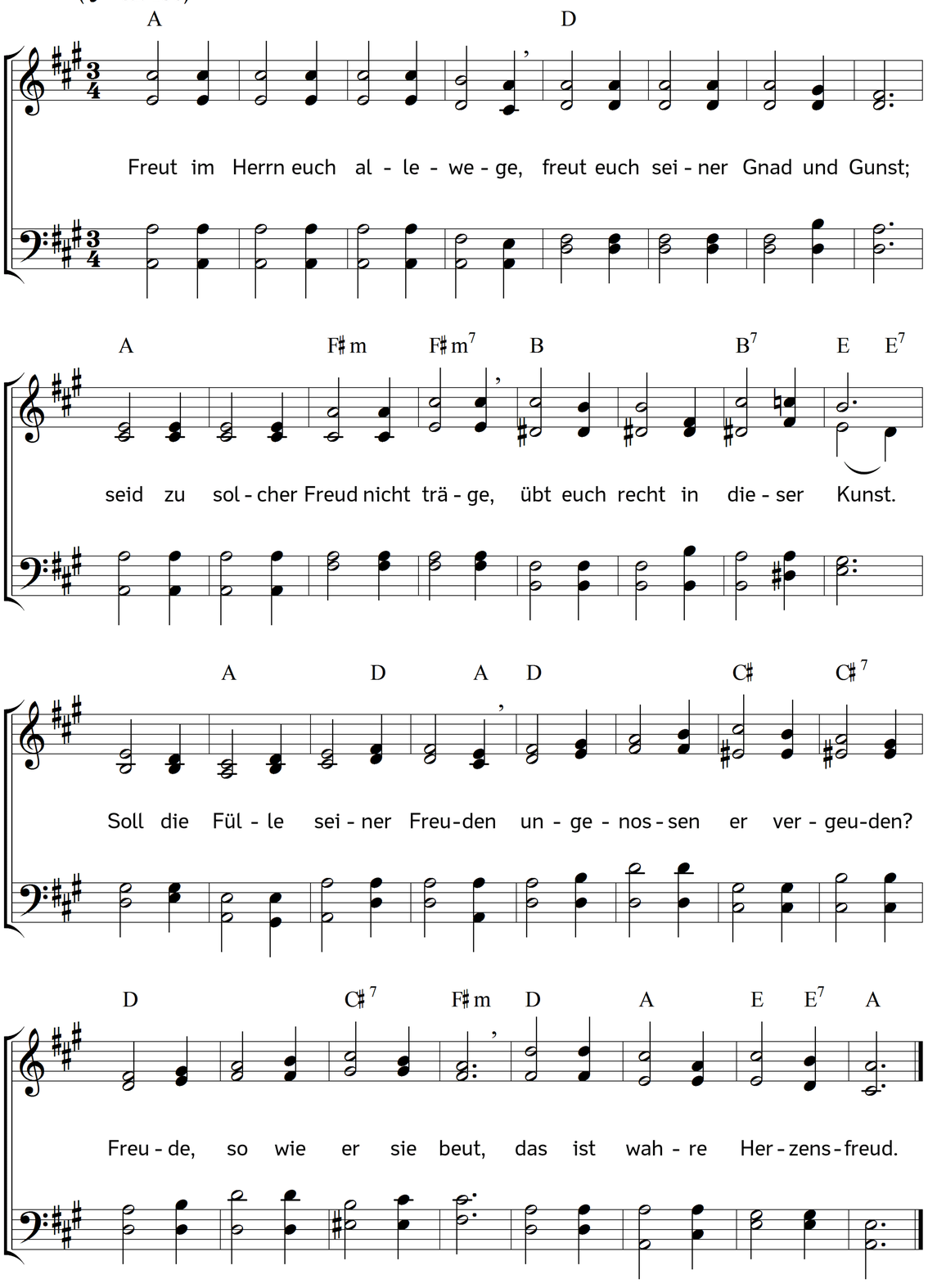
FREUET EUCH IN DEM HERRN ALLEWEGE

(♩ = ca. 180)



2. Er hat in die freudenarme
Welt die Freude erst gebracht,
die nach bitt'rem Sündenharme
unaussprechlich fröhlich macht.
O wie strömt die Freudenquelle
mitten in der Wüste helle!
Schöpft denn ihr auch euresteils
Wasser aus dem Born des Heils!

3. Wäre aus des Engels Munde
in gebenedeiter Nacht
euch vergeblich frohe Kunde
von des Herrn Geburt gebracht?
Preisen nicht der Engel Scharen
Freude, die euch widerfahren?
Und ihr wolltet traurig stehn,
als ob nichts für euch geschehn?

4. Soll sich Zions Tochter freuen,
dass der König zu ihr kommt,
und ihr wollt die Freude scheuen,
die ihn ehrt und die euch frommt?
Wolltet mutlos stehn und klagen,
wo ihr Palmen solltet tragen,
und in seines Volkes Reihn
fröhlich Hosianna! schrein?

5. Und sein unvergleichlich Lieben,
hat's nicht alles wohl gemacht?
Ist auch etwas hinterblieben,
das er nicht für uns vollbracht?
Dass der Seinen Freud vollkommen,
hat er alles übernommen,
Sünde, Schuld und Straf und Not,
bis zum bittern Kreuzestod.

6. Ist er siegreich nicht erstanden
aus des finstern Grabes Nacht?
Hat er nicht von Todesbanden,
Furcht und Angst uns frei gemacht?
Uns zum Leben zu erneuen,
lebt er; sein uns zu erfreuen,
spricht er dem Betrübten zu:
O wen suchst, was weinest du?

7. Uns mit Heil zu überschütten,
er des Vaters Thron bestieg,
und in der Gerechten Hütten
sing mit Freuden man vom Sieg.
Wie er siegte, wird er siegen,
bis zu seinen Füßen liegen
alle Feinde, und die Welt
sich vor ihn, den Richter, stellt.

8. Welche Freude ist dem Volke,
das ihn kennt und liebt, bereit,
wenn er in des Himmels Wolke
kommt in seiner Herrlichkeit!
Wie wird er der Seinen schonen,
ja, aus Gnaden sie belohnen,
und sie führen in die Stadt,
welche Gott bereitet hat!

9. Da wird ewge Freud und Wonne
über ihrem Haupte sein;
da bedarf man keiner Sonne
mehr und keines Mondes Schein;
da, vor seinem Angesichte,
wandeln sie in seinem Lichte,
schauen seine Herrlichkeit,
teilen sie in Ewigkeit.

10. Und dies alles, es ist euer,
weil ihr Jesu Christi seid,
weil er euch so hoch und teuer
sich erkauft hat und befreit.
Und ihr wolltet solches treuen
Herrn euch nicht von Herzen freuen?
Wolltet traurig vor ihm stehn,
als ob nichts für euch geschehn?

11. O Erlöste, allewege
freuet euch in eurem Herrn;
seid zu aller Kunst nicht träge,
übt sie täglich, übt sie gern.
Lernet täglich ihm lobsingen,
Dank- und Freudenopfer bringen,
übt euch recht in dieser Zeit
auf die Freud in Ewigkeit.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.

Copyright © 2010, 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/122/